

1586 den Rector Jungmann zu Cassel ausersehen; dieser schlug die Stelle jedoch aus (vgl. Jungmann). Ebenso trat auch Eborius Otto von Ellerich nicht ein, mit dem 1587 unterhandelt war. Da wurde M. R. Lange zum Rector ernannt. Lange war in Bremen geboren und wurde, nach zurückgelegten akademischen Jahren und erlangter Magisterwürde, am Pädagogium zu Bremen Lehrer; er muß aber nur kurze Zeit das Amt verwaltet haben. Wahrscheinlich war er schon 1579 in Marburg, weil daselbst Theses von ihm gedruckt wurden; sicher finden wir ihn 1582 daselbst: im Juni dieses Jahres dichtete auf seine Vermählung zu Marburg mit der Tochter des d. 12. Novb. 1581 verstorbenen Professors Bernh. Copius, Anna, der Prof. R. Gockel ein Hochzeitsgedicht²⁰⁴). Lange mag in Marburg Privat-Docent gewesen sein als er selbst im November d. J. ein Gratulationsgedicht und um 1583 ein Hochzeitsgedicht daselbst herausgegeben. Als nun der Conrector (oder nach Vogel Prorector) Germberg von der Schule zu Corbach den letzten März 1586 abgegangen war, traten die gräf. Rätbe zu Corbach mit Lange wegen dessen Berufung an diese Stelle in Unterhandlung. Er traf deßhalb d. 28. Mai in Corbach ein und wartete bis den 5. Juni auf Bescheid; nach Marburg zunächst zurückgekehrt, traf er von da auf Vitus zu Corbach wieder ein und wurde nun zur Verwaltung des Conrectorats²⁰⁵) angenommen. „Sein Supellex wurde auf zweien Wagen von Marburg nach Corbach gefahren. Der Universitäts-Fuhrmann fuhr seine familiarii und den übrigen nothdürftigen Hausrath nach Corbach zu zweyenmalen.“ Im Herbst 1586 nennt Lange sich Prorector Scholae Corbachianae und versah als solcher noch 1587 und 1588 die vices eines Rectors. Den 14. April 1589 nennt er sich Designatus scholae Wald. Rect. Inauguration u. Introduction des Rectoris u. Conrectoris sollte den 23. April 1589 vorgenommen werden. Der Rector war vorher auf dem Deputations-Tage der

²⁰⁴) Abgedr. in Liber sel. carmm. R. Goclenii. Marp. 1606. p. 338—343. Mit Unrecht sagt v. Steinen, St. V. S. 1427 die Hochzeit habe zu Herborn stattgefunden.

²⁰⁵) Daneben hat er „auf weiteres Begehren auch die Mühe des Rectorats“ auf sich genommen.